

# Loslassen befreit

„Wer fliegen will, muss loslassen.“ Die Duisburger Künstlerin **Heide Illmann** ließ sich von dieser Redewendung inspirieren. Im **Gewölbekeller** des Klosters Kamp präsentiert sie ab heute Abend Werke zum Thema „**Loslassen**“.



Die Duisburger Künstlerin **Heide Illmann** erzählt in ihren Arbeiten von Sehnsüchten und Wünschen. In der **Ausstellung**, die bis zum 20. März läuft, sind insgesamt 18 Arbeiten zu sehen.  
RP-FOTO: KLAUS DIEKER

VON ANJA KATZKE

**KAMP-LINTFORT** Einen geliebten Menschen gehenzulassen oder Wünsche aufzugeben, fällt schwer. „Das Loslassen kann aber befreiend wirken. Wer schon mal seinen Keller ausgemistet hat, kennt dieses Gefühl. Das Loslassen betrifft so viele menschliche Aspekte. Meine Bilder sollen die Betrachter dazu anregen, sich damit zu beschäftigen“, erklärt Heide Illmann, warum sie sich diesem Thema gewidmet hat.

Die Künstlerin selbst nähert sich der selbst gesteckten Aufgabe mit ungegenständlicher Betrachtungsweise. Ab heute Abend, die Eröffnung ist für 18.30 Uhr terminiert, zeigt Illmann 18 verschiedene Wege der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema im Gewölbekeller des Klosters Kamp. Dabei

reizt sie die malerische Kombination von unterschiedlichen Materialien: Für das Bild „Spuren der Vergangenheit“ hat sie Farbe mit Sand gemischt, wodurch dynamisch wirkende Strukturen entstehen. Entstanden ist eine angedeutete Spirale, die ständiger Bewegung zu sein scheint. „Wie ein Sog“, meint Deike Dowald, die für das Kloster Kamp die Ausstellungen kuratiert.

## Bilder erzählen von Sehnsüchten

Künstlerin Heide Illmann, die in Bonn Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kunst studiert hatte und danach als Lehrerin tätig war, arbeitet in Farbphasen – in Blau, Rot und auch Weiß. Besonders die beiden monochromen Arbeiten „Freiheit“ und „Verhüllt“ ziehen den Betrachter sofort in ihren Bann. „Freiheit“ zum Beispiel: Auf der weißen Lein-

## INFO

### Ausstellung

Die **Ausstellung** „Loslassen“ wird heute, Freitag, 11. Februar, 18.30 Uhr, im Gewölbekeller des Klosters Kamp eröffnet.

Die **Arbeiten** sind bis zum 20. März während der Öffnungszeiten zu sehen.

Künstlerin **Heide Illmann** führt heute in ihr Werk ein. Für die musikalische **Begleitung** sorgt Rudi Gerschling am Saxophon.

wand hat sie mit weißer Spachtelmasse merkwürdige Strukturen und Erhöhungen geschaffen. Die Duisburger Künstlerin experimentiert heute gern mit Ölfarben, Pigmenten und verschiedenen Mate-

rialien, besonders auch in Form von Collagen. „Im Studium habe ich mich vor allem mit Ölfarben beschäftigt. Es waren gegenständliche Arbeiten. Durch den Impuls eines befreundeten Malers habe ich dann versucht, mich weiter zu entwickeln“, erzählt Heide Illmann.

In ihren Bildern erzählt sie auch von Sehnsüchten: Eine Arbeit trägt den Titel „Glücksfjord“. Dominante Farbe ist Blau. Durch zerknülltes Papier, das durch Verbandsmaterial zusammengehalten wird, sind ihr Strukturen gelungen, die wie Insel ähnliche Erhebungen wirken. „Lebenskraft“ und „Zuflucht“ sind weitere Arbeitstitel, die in der neuen Ausstellung im Gewölbekeller zu sehen sind. In ihren Bildern hat Illmann den Heimathafen gefunden: Er wird durch einen Anker auf roter Leinwand symbolisiert.